



MAG. KLAUDIA TANNER  
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/195-PMVD/2020

4. November 2020

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Herr, Genossinnen und Genossen haben am 4. September 2020 unter der Nr. 3280/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ministeriumsinterne Maßnahmen für den Klimaschutz“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 3:

Das Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) hat – abgeleitet aus dem Regierungsprogramm „Aus Verantwortung für Österreich, Regierungsprogramm 2020 bis 2024“ – mit dem strategischem Leitbild „Umwelt- und Klimapolitik des BMLV“ die Umweltpolitik um den Bereich Klimaschutz im BMLV angepasst. Darüber hinaus hat das BMLV bereits im Jahr 2018 die Leitlinie zur Umsetzung der Energiepolitik im Österreichischen Bundesheer (ÖBH), Leitlinie Energie, verfügt, die als Grundlage zum Erreichen der Vorgaben des Bundes-Energieeffizienzgesetzes 2014 (EEffG) dient. Bei Bauvorhaben und Neubeschaffungen der letzten Jahre wurden im Zuge der wirkungsorientierten Folgenabschätzung alle Aspekte der Nachhaltigkeit und Effizienz miteinbezogen; dementsprechend wurden beispielsweise bereits Heizungsanlagen von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energieträger umgestellt. Durch die angeführten Maßnahmen konnte das BMLV Energie sparen und leistete einen wesentlichen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Einsparungsbilanz und Energieeffizienz der Republik Österreich. An Berechnungsmodalitäten zur Erfassung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wird im BMLV noch gearbeitet. Darüber hinaus hat das BMLV zur Verringerung der Anzahl der Dienstfahrten am 1. März 2019 ein ressortübergreifendes Fahrten- und Transportmanagement (MoVe) eingeführt. Dafür entstanden bislang Kosten von rund 58.000 Euro. Ein einheitliches Fuhrparkmanagement und die ressortübergreifende Koordinierung verschlanken nicht nur die Verwaltung, sondern bündeln auch Kraftfahrressourcen und reduzieren Dienstfahrzeuge. Mit dem Projekt „MoVe“ konnten bereits 20 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Zu 2 und 4 bis 6:

Ressortrelevante Inhalte zum Klimaschutz werden über das Projekt „Ökologisierung des ÖBH“ durch Maßnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Infrastruktur, Naturschutz und Biodiversität sowie Verpflegung bzw. Green Events umgesetzt. Das Projekt dauert drei Jahre. Klimarelevante Maßnahmen werden speziell im Gebäudesektorbereich gesetzt werden und zu einer klimaneutralen Verwaltung unterstützend beitragen. Die dafür anfallenden Kosten und das tatsächliche CO<sub>2</sub>-Einsparungspotential können derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Darüber hinaus soll das Projekt „MoVe“ bis Jahresende 2020 auf alle Ressorts und die Parlamentsdirektion ausgedehnt bzw. im Rahmen einer Verordnung gemäß § 7 Abs. 6 Bundesministeriengesetz 1986 i.d.g.F. in den Normbetrieb übergeführt werden. Dem „Österreichischen Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe-Aktionsplan)“ entsprechend ist geplant, die bisher insgesamt 97 mit Benzin oder Diesel betriebenen Fahrzeuge im Zeitraum von 2021 bis 2027 durch 60 Kraftfahrzeuge, die mit erneuerbarer Energie betrieben werden, zu ersetzen. Die Leasingraten dafür sind mit rund 220.000 Euro pro Jahr veranschlagt. Mit der Ausweitung des Projekts auf alle Ressorts können jährlich 525 Tonnen CO<sub>2</sub> gespart werden.

Zu 7:

Für einen Umstieg auf nachhaltige Energien und die Senkung des Energiebedarfs der Gebäude auf Niedrigstenergiehaus- bzw. Plusenergiehausstandart, ist vorab eine umfassende Generalsanierung der betroffenen Gebäude und Liegenschaften notwendig. Diverse Projekte sind derzeit in Planung, die Sanierungen finden laufend statt.

Zu 8:

Strom soll künftig über Photovoltaik-Anlagen bezogen werden. Als Pilotprojekt für Systemgebäude in Holzmodulweise wird derzeit z.B. ein Unterakunftsgebäude der Von-der-Groeben-Kaserne in Feldbach realisiert. Ergänzend möchte ich die Gablenz-Kaserne in Graz, die Landwehr-Kaserne in St. Michael, den Truppenübungsplatz Seetaleralpe und die Netzfunkstelle am Dachstein erwähnen, die bereits mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet wurden.

Zu 9:

Das BMLV bezieht derzeit keinen Umweltzeichen-zertifizierten Ökostrom, plant jedoch ab dem Jahr 2022 Ökostrom über die Bundesbeschaffung GmbH zu beziehen.

Zu 10:

Das BMLV erstellt derzeit Konzepte für „Green Meetings“ und „Green Events“; die Leistungsschau des ÖBH am Nationalfeiertag wurde bereits dreimal mit dem Prädikat „ökoEvent“ für umweltfreundliche Wiener Veranstaltungen ausgezeichnet. Angemerkt wird, dass die Anforderungen für Green Events in vielen Punkten mit den Kriterien für „ökoEvents“ ident sind.

Zu 11:

Teil des Fuhrparks sind drei elektrische VW-Golf und drei Mild-Hybrid Audi A6. Eine Beschaffung von 30 weiteren elektronischen Fahrzeugen für Fahrten im innerstädtischen Bereich u.a. zur Sammlung von Erfahrung im Fahrbetrieb ist noch im Jahr 2020 vorgesehen. Ein allfälliger Testbetrieb von mit Wasserstoff betriebenen Kraftfahrzeugen steht noch in Beurteilung.

Zu 12:

Derzeit gibt es Ladeanschlüsse bzw. -möglichkeiten (E-Ladepunkte) für Bedienstete am Fliegerhorst Vogler in Hörsching und eine kleine Anlage im Testbetrieb in der Schwarzenberg-Kaserne in Salzburg. Zwei weitere Ladestationen befinden sich in der Tiefgarage des Carl-Szokoll Hofes. Weitere Ladeanschlüsse sind derzeit geplant, bei Umbauarbeiten in Liegenschaften werden Vorkehrungen für einen allfälligen Ausbau getroffen.

Mag. Klaudia Tanner

